

Károly SZAKONYI

WER SPRICHT ?

Das letzte Hörspiel von Szakonyi "Untermiete und Philodendron" hat einen grossen internationalen Erfolg errungen. Seine schattierte, sehr lyrische Darstellungsweise gibt seinen Werken besondere Prägung. Auch diesmal brilliert er durch seine feinen Töne. Seine Heldin ist eine alte Jungfer die auf eigenartige Weise aus ihrer bedrückenden Einsamkeit entfliehen will. Sie meldet sich auf Annoncen, unternimmt für sie unmögliche Unterhandlungen, sie verwickelt sich in Wohnungstausch Komplikationen, lizitiert auf Autos und nützt jede kleine Gelegenheit aus für sich die halbstündige Bezeihung zu erpressen, die um diesen Preis zustandekommt. Sie wird von ihrer Phantasie mitgerissen, erlügt sich eine Familie, prunkt in schönen Rollen, schmäht die undankbaren Männer, obwohl sie vielleicht nie etwas mit Männern zu tun gehabt hat. Sie tritt immer im entsprechenden Augenblick zurück und es stellt sich nie heraus, dass sie in ihre herzbeklemmende Einsamkeit zurückkehrt, in das Nichts, zu ihren zahlreichen Katzen, um dann am anderen Tag wieder voller "kämpferischen Mut" neue Annoncen aus den Zeitungen auszuschneiden.

Dieses Hörspiel besteht aus einer Reihe tragikomischer Situationen, und ist voller grotesker und erschütternder Motive, die nie in sentimentale Allgemeinplätze umschlagen. Szakonyi erhält seinen schriftstellerischen Rang in erster Reihe durch seine hervorragende Menschendarstellung, durch die tiefe, humanistische Anschauungsweise, die seine Werke ausstrahlen. Sein neues Theaterstück "Sendestörung" ist der grösste Bühnenerfolg der Saison. Es wurde bereits von fast allen Theatern des Landes in den Spielplan aufgenommen und sein Triumphzug im Ausland hat ebenfalls begonnen.

Auch in diesem Hörspiel sind fast alle Tugenden des Schriftstellers zu finden. Darum errang es einen Hauptpreis des diesjährigen Hörspielwettbewerbes.